

Ich spreche hier als jüngstes Mitglied der Ellritzen.

Die El(l)ritzen - dieser ehemals respektable **Verein unternehmungslustiger Junger Männer** ist heute kaum noch wiederzuerkennen. Auch ich sitze längst schon selbst im Glashaus..

Beständig ist jedoch die Treue und Freundschaft, nicht nur unter uns **Alten Männern**, sondern innerhalb der ganzen **Ellritzen-Familie**.

Meine erste Pflicht ist es daher Entschuldigungen auszusprechen:

Anne Paff, Wilma und Jan Keller, Liz und Gregor Jansen bitten, ihre Abwesenheit zu entschuldigen..

Fritz-Otto gehörte zu den besonders unterhaltsamen Spaßmachern unserer Runde, aber wie Bläckie schon sagte: "*Altwerden ist nichts für Feiglinge*"

Ein Feigling war Fritz-Otto sicherlich nicht, allerdings hasste er es zutiefst, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. - Vor allem den Verlust seiner Mobilität empfand er als persönliche Katastrophe.

So sehr ihn seine Kinder und unsere liebe Margret auch unterstützten, wurde er doch zunehmend schwermütig und antriebslos.

Wir waren dem Problem gegenüber nicht blind, aber Fritz-Otto war nur noch ganz selten zum Ausgehen zu bewegen. Wenn er dann doch - selten genug - in unserer Runde war, lebte er sichtlich auf. Welch ein Jammer!

Ich möchte nicht schließen, ohne eine ganz große Anerkennung, die wir alle Dir - liebe Margret - schulden:

Du hast unserem lieben Fritz-Otto nach dem frühen Tod von Marlene noch zahlreiche lebenswerte Jahre geschenkt und ihn in seinen letzten schweren Wochen liebevoll begleitet.

Danke!